

Geschichtsverein Region Bludenz legt Bilanz

Jahreshauptversammlung am 17. Februar, 20 Uhr, Nova Bräu Bludenz

Das Jahr 2002 stand für den Geschichtsverein unter dem Motto eines Neuanfanges. Am 1. Februar wurde ein 14köpfiges Team gewählt, von welchem lediglich sechs Personen dem alten Vorstand angehörten; Ziel des neuen Vorstandes war es, zum einen an die erfolgreiche Arbeit des Vereins in früheren Jahren anzuknüpfen, und zum anderen beabsichtigten die Verantwortlichen, dem Verein auch ein neues Profil zu vermitteln: Die intensivier- te Zusammenarbeit mit anderen Vereinen in der Region sowie die Frage um das Dornröschendaseins des Stadtmuseums (und was dagegen getan werden kann) standen im Vordergrund. Das neue Lay-Out

der Bludener Geschichtsblätter sowie die regelmäßige und vertiefte Information der Mitglieder bleiben als weitere innovative Schritte in Erinnerung. Zu den Höhepunkten des vergangenen Vereinsjahrs zählt die Vortragsreihe zur Archäologie im südlichen Vorarlberg, die im Februar und März über 400 Besucher in die Remise lockte. Die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule und dem Heimatschutzverein im Tale Montafon ließ für einmal auch historische Vorträge zu einem Publikumsmagneten werden. Die sommerlichen Exkursionen führten zum Schesabru- ch und in das Bürserberger Heimatmuseum, nach Wald am Arlberg, zu den archäo-

logischen Ausgrabungsstätten im Montafon sowie auf die Maisäße im Gauertal. Im Herbst stand das 80jährige Bestandsjubiläum des Stadtmuseums in Bludenz im Mittelpunkt. In einer dreitägigen Veranstaltung mit Ausstellung, Vorträgen, Diskussionen sowie einer Exkursion zu selten begangenen historischen Örtlichkeiten in Bludenz konnte die Thematik um das fast vergessene Stadtmuseum behandelt werden.

Vorträge, Lesungen sowie eine Buchpräsentation in Nenzing, Schruns, Tschagguns und Thüringen rundeten das Programm, bei dem insgesamt mehr als 1000 Besucher gezählt werden konnten, ab.

